

Donnerstag, 3. Februar 2011  
Zentrum für Energie und Technik, Rendsburg

## DSK-Fachtagung Schleswig-Holstein

*Nachhaltige  
Stadtentwicklung:  
Fördermittel und  
Klimaschutz*



# DSK-Fachtagung Schleswig-Holstein

Donnerstag, 3. Februar 2011, Zentrum für Energie und Technik, Rendsburg

## Herzlich Willkommen zur DSK-Fachtagung Schleswig-Holstein



Sehr geehrte Damen und Herren,

die Rahmenbedingungen des Städtebaus haben sich im vergangenen Jahrzehnt erheblich verändert: Die demographischen Veränderungen, die Globalisierung und Europäisierung der Wirtschaft sowie die sich permanent wandelnden ökologischen Anforderungen stellen die öffentliche Hand vor neue und große Herausforderungen.


Zugleich sind Städte und Gemeinden vor dem Hintergrund immer knapper werdender Haushaltsmittel zunehmend auf die Förderung des Landes Schleswig-Holstein, der Bundesregierung und der Europäischen Union angewiesen. Langfristig angelegte Aufwertungsstrategien und Klimaschutzkonzepte für Städte und Stadtteile lassen sich meist nur mit finanziellen Mitteln aus den verschiedenen Städtebauförderungsprogrammen, mit Wirtschaftsförderungsmitteln und privaten Investitionen finanzieren und umsetzen.

Ziel der DSK-Fachtagung ist es, die Kombinationsmöglichkeiten der unterschiedlichen Förderprogramme darzulegen, beispielhafte Strategien und Entwicklungskonzepte im Bereich des Klimaschutzes zu präsentieren und aktuelle Lösungswege aufzuzeigen. Die DSK-Fachtagung möchte Ihnen das notwendige Know-how vermitteln, den Erfahrungsaustausch zwischen den Kommunen unterstützen und damit die kommunalen Handlungsmöglichkeiten erweitern.

Im Rahmen der ersten DSK-Fachtagung in und für Schleswig-Holstein möchten wir Sie herzlich dazu einladen, sich hierzu mit namhaften Experten und lokalen Akteuren auszutauschen und zu diskutieren. Ganz besonders freuen wir uns darüber, dass wir Ministerpräsident Peter Harry Carstensen als Redner gewinnen konnten. Er wird Ihnen Einblicke in die Erfolgsgeschichte eines Bundeslandes geben, das den Pfad in das Zeitalter der regenerativen Energie bereits erfolgreich eingeschlagen hat.

Wir freuen uns, Sie am 3. Februar 2011 in Rendsburg begrüßen zu dürfen. Gewinn und „Mehrwert“ beim Zuhören und Mitdiskutieren wünschen Ihnen

Karl-Heinz Frings  
Geschäftsführer

  
Thomas Reinertz  
Büroleiter Bad Oldesloe

## Programmübersicht

Ab 9.00 Uhr *Empfang und Registrierung*

9.30 Uhr Begrüßung

Frank Thomsen, Fachbereichsleiter Bau,  
Stadt Rendsburg

9.45 Uhr Einführung und Überblick

Karl-Heinz Frings, Geschäftsführer, DSK  
Thomas Reinertz, Büroleiter Bad Oldesloe, DSK

10.00 Uhr Schleswig-Holstein und der Klimapakt

Peter Harry Carstensen,  
Ministerpräsident Schleswig-Holstein

10.45 Uhr *Kaffeepause*

11.15 Uhr Wirtschaftsförderung und Klimaschutz –  
Liebe auf den zweiten Blick!?

Dirk Gerdes, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung,  
Lübeck

12.00 Uhr Maritime Meile in Wedel –

Der Wandel eines Stadthafens

Klaus Lieberknecht, Fachbereichsleiter Bauen  
und Umwelt, Stadt Wedel

12.45 Uhr *Mittagspause*

14.00 Uhr Kommunale Handlungsfelder im Klimaschutz

Dr. Ralf Schüle, Wuppertal Institut für Klima, Umwelt  
und Energie

14.45 Uhr Klima sucht Schutz – Stadtentwicklung  
und Energiekonzept „Bad Oldesloe“

Dr. Kurt Söffing, Leiter Umwelt, Stadt Bad Oldesloe

15.30 Uhr Abschlussdiskussion und Resümee

Tomas Kämpfert, Regionalleiter NordOst, DSK

Ab 16.00 Uhr *Gemütlicher Ausklang, Get-together*



9.30 bis 9.45 Uhr

## Begrüßung



**Frank Thomsen, Fachbereichsleiter Bau, Stadt Rendsburg**

Frank Thomsen leitet seit 1991 den Fachbereich Bau der Stadt Rendsburg. Zuvor war er vier Jahre Stadtplaner und Bauamtsleiter bei der Stadt Hochheim am Main und von 1984 bis 1987 Stadtplaner bei der Stadt Husum.

10.00 bis 10.45 Uhr

## Schleswig-Holstein und der Klimapakt

Wirtschaftsentwicklung und Klimaschutz sind wichtige Zukunftsaufgaben in Schleswig-Holstein. Der Ausstoß des klimaschädlichen Kohlendioxids soll erheblich gesenkt werden. Unter anderem wurde hierzu der „Klimapakt Wohnen“ beschlossen.



**Peter Harry Carstensen, Ministerpräsident Schleswig-Holstein**

Peter Harry Carstensen ist seit 2005 Ministerpräsident des Landes Schleswig-Holstein. Von 1983 bis 2005 war er Abgeordneter des Deutschen Bundestages. Ministerpräsident Carstensen ist unter anderem seit 1996 Träger des Bundesverdienstkreuzes am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland und seit 2008 Träger des Komturkreuzes mit dem Stern des Verdienstordens der Republik Ungarn.

11.15 bis 12.00 Uhr

## Wirtschaftsförderung und Klimaschutz – Liebe auf den zweiten Blick!?

Wirtschaftsdenker- und lenker haben längst erkannt, dass man mit der Green Economy nicht nur die Umwelt schützen, sondern auch Geld verdienen kann. Politiker nutzen diesen Schwung und richten Ihre Strategien entsprechend aus. Doch welchen Beitrag kann die regionale Wirtschaftsförderung leisten?



**Dirk Gerdes, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung, Lübeck**

Dirk Gerdes ist seit 2000 Geschäftsführer der KWL GmbH, einer kommunalen Stadtentwicklungsgesellschaft der Hansestadt Lübeck, und der Wirtschaftsförderung Lübeck GmbH. Zuvor war er neun Jahre als Geschäftsführer der Entwicklungsgesellschaft Nauen mbH am Aufbau Ost beteiligt. Seine erste Anstellung fand er nach seinem Studium in Göttingen (Geografie) 1990 bei der landeseigenen Wirtschaftsförderungsgesellschaft in Saarbrücken.

## ZENTRUM FÜR ENERGIE UND TECHNIK. Rendsburg

Das Zentrum für Energie und Technik wurde 1998/1999 als Prototyp für technisch innovativen und sparsamen Energieverbrauch errichtet. Bauherr ist die Stadt Rendsburg, die für den Bau mit Fördermitteln des Landes und der EU unterstützt wurde.

Die Wärmeversorgung findet über eine Geothermieanlage statt, die mit finanzieller Beteiligung von den Energieversorgungsunternehmen Schleswig und Preussen Elektra (heute beide E.ON Hanse) geplant und gebaut wurde.

### 12.00 bis 12.45 Uhr

#### Maritime Meile in Wedel – Der Wandel eines Stadthafens

Mit dem großen Wedeler Städtebauprojekt „Maritime Meile“ soll die attraktive Lage der Stadt aufgewertet werden. Ein zentraler Baustein dabei ist der Aus- und Umbau des Schulauer Hafens. Die Stadt setzt hierzu Wirtschaftsförderungsmittel des ZPW und Städtebauförderungen ein und fungiert als Modellprojekt des Landes für vitale und zukunftsstarke Küstenzonen.



**Klaus Lieberknecht,**  
Fachbereichsleiter Bauen und Umwelt, Stadt Wedel

Klaus Lieberknecht ist seit dem Jahr 2000 Fachbereichsleiter der Abteilung Bauen und Umwelt der Stadt Wedel und war zuvor sieben Jahre Bauamtsleiter der Stadt.

### 14.00 bis 14.45 Uhr

#### Kommunale Handlungsfelder im Klimaschutz

Klimaschutz ist für viele Städte und Kommunen in Schleswig-Holstein mittlerweile zentraler Bestandteil der Stadt- und Siedlungsentwicklung. Die Kommunen versuchen Einsparpotenziale zu erschließen, regionale Wirtschaftsförderung zu betreiben, Standortqualitäten zu fördern und die Lebensqualität in der Stadt zu steigern. Und immer häufiger bewegt Städte die Frage, wie sie auf die unvermeidbaren Folgen des Klimawandels vorsorglich reagieren können.



**Dr. Ralf Schüle,** Programmleiter Klimaschutz und Anpassung in der nachhaltigen Stadt- und Siedlungsentwicklung,  
Wuppertal Institut für Klima, Umwelt und Energie

Dr. Ralf Schüle ist seit 2004 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Wuppertal Institut für Klima, Umwelt und Energie und hier Programmleiter Klimaschutz und Anpassung in der nachhaltigen Stadt- und Siedlungsentwicklung. Seine Arbeitsschwerpunkte sind u.a. Klimaschutz und Stadtentwicklung, Programm- und Projektevaluierung im Energiebereich und Energieeffizienzpolitik auf EU-, nationaler und regionaler Ebene.

### 14.45 bis 15.30 Uhr

#### Klima sucht Schutz – Stadtentwicklung und Energiekonzept „Bad Oldesloe“

Die Stadt Bad Oldesloe fördert eine energieeffiziente Stadtentwicklung im Rahmen des Klimapaktes des Landes Schleswig-Holstein. Bereits im integrierten Stadtentwicklungskonzept wurden energetische Aufgaben festgeschrieben. Mit dem jüngst fertiggestellten Klimaschutzkonzept zeigt Bad Oldesloe Ziele und Maßnahmen zur Verbesserung des Klimas auf kommunaler Ebene auf.



**Dr. Kurt Söffing,** Leiter Umwelt, Stadt Bad Oldesloe

Dr. Kurt Söffing ist Leiter der Umweltabteilung der Stadt Bad Oldesloe und federführend verantwortlich für das städtische Energiekonzept. Zudem obliegt ihm die fachliche Betreuung des Umweltausschusses der Stadt.



## Details zur Veranstaltung

### Veranstaltungsort

Zentrum für Energie und Technik  
Kieler Straße 211  
24768 Rendsburg  
[www.zet-rd.de](http://www.zet-rd.de)

### Veranstalter

DSK Deutsche Stadt- und  
Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG  
Frankfurter Straße 39  
65189 Wiesbaden  
[info@dsk-gmbh.de](mailto:info@dsk-gmbh.de)  
[www.dsk-gmbh.de](http://www.dsk-gmbh.de)

Bei Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung!

### Ansprechpartner

Thomas Reinertz  
DSK-Büro Bad Oldesloe  
Pferdemarkt 22b  
23843 Bad Oldesloe  
Tel. +49.4531.169442  
Fax: +49.4531.169443

### Anmeldemöglichkeit

Exklusivitätsvorbehalt –

Die Teilnahme ist ausschließlich Vertretern des öffentlichen Sektors vorbehalten und kostenfrei. Sollten Sie verhindert sein, können Sie Ihre persönliche Einladung gerne an einen interessierten Kollegen weiterreichen.

Weitere Informationen und eine Anmeldemöglichkeit finden Sie unter [www.dsk-fachtagung.de](http://www.dsk-fachtagung.de)

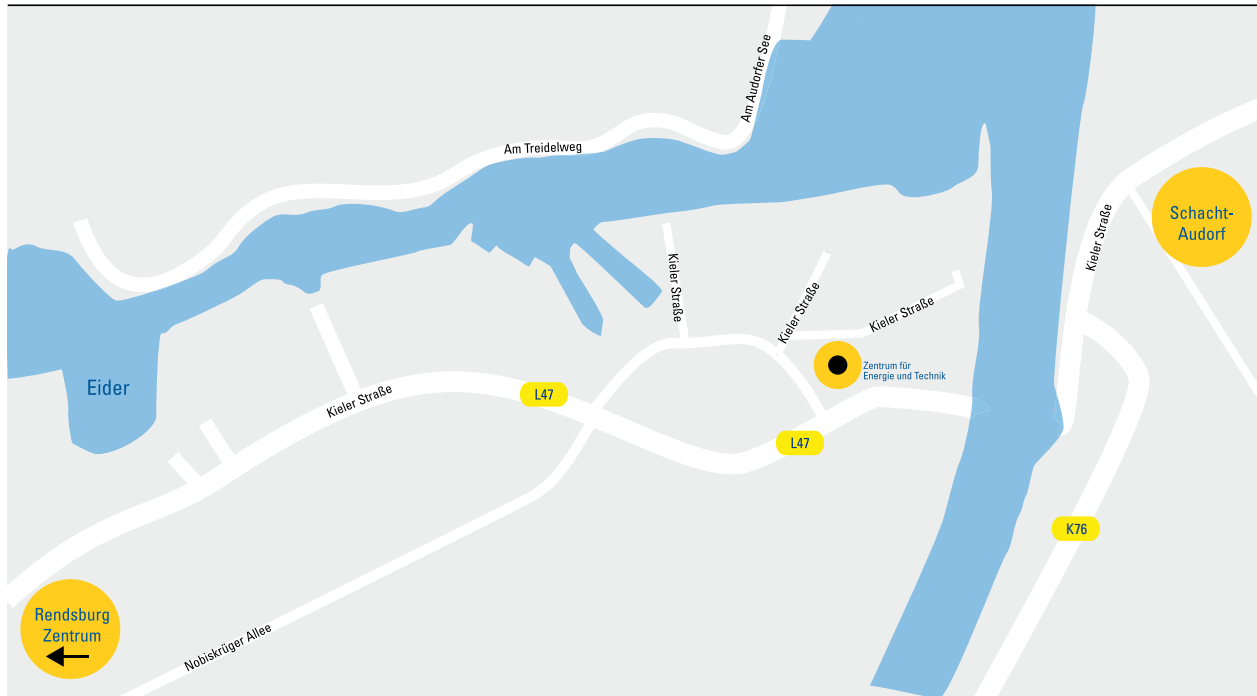
## Veranstalter

Die DSK berät und unterstützt öffentliche und private Auftraggeber seit mehr als 50 Jahren in allen städtebaulichen Aufgabenstellungen. Dabei bietet sie maßgeschneiderte Komplett-dienstleistungen in den Bereichen Stadterneuerung, Stadtumbau, Konversion, städtebauliche Beratung und Baugebietsentwicklung an. Darüber hinaus ist die DSK Träger und Investor von diversen städtebaulichen Maßnahmen. Sie wurde 1957 auf Initiative des späteren Bundeswoh-nungsbauministers Paul Lücke gegründet. Als Marktführer im Bereich der Stadtentwicklung betreut die DSK-Gruppe mit rund 260 Mitarbeitern an 17 Standorten und ihrem Hauptsitz in Wiesbaden rund 560 Projekte und verwaltet rund 4,7 Mrd. Euro Treuhandvermögen.

# DSK

DSK Deutsche Stadt- und  
Grundstücksentwicklungsgesellschaft

## Wegbeschreibung



Zentrum für  
Energie und Technik  
Kieler Straße 211  
24768 Rendsburg  
[www.zet-rd.de](http://www.zet-rd.de)

**Bahn**  
Der Rendsburger  
Bahnhof befindet  
sich ca. 1 km vom  
Veranstaltungsort  
entfernt.

**Bus**  
Die Bushaltestelle  
„Nobisfähre, Schleife“ ist  
nur ca. 100 m vom Gebäu-  
de entfernt und bringt Sie  
z.B. direkt vom Rends-  
burger Bahnhof zum ZET  
(Buslinien 1, 2 und 3).

**Parkmöglichkeiten**  
Kostenlose Parkplätze  
stehen ausreichend zur  
Verfügung.